



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Er scheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Beile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 12.

Welzheim, Sonntag den 24. Januar 1897.

31. Jahrgang.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

z. Welzheim, 23. Januar. (Eingefendet.) **Warnung — Krankenversicherung betreffend.** Die Folgen der nur 1 Tag verspäteten Anmeldung zur betreffenden Krankenkasse mußten in letzter Zeit 2 Dienstherrschaften im Oberamtsbezirk empfindlich büßen, indem die eine zur Bezahlung von 56 M. 26 Pfg. und die andere zu 67 M. 20 Pfg. für den zu spät angemeldeten Dienstboten aufgewendeten Kurkosten, angehalten wurden. Die hierauf bezughabenden Vorschriften lauten:

„Arbeitgeber und Dienstherrschaften, welche ihrer Anmeldepflicht (innerhalb 8 Tagen) nicht genügen, sind verpflichtet, alle Aufwendungen zu erstatten, welche von der (betreffenden) Krankenkasse zur Unterstützung einer vor der Anmeldung erkrankten Person gemacht worden sind“
 Wäre hienach jeder Arbeitgeber und jede Dienstherrschaft auf rechtzeitige Anmeldung seiner Arbeiter und Dienstboten bedacht sein.

L. Welzheim, 23. Jan. (Eingefendet.) Der kleinen zur Generalversammlung des hiesigen Krankenpflegevereins erschienenen Versammlung konnte die angenehme Mitteilung gemacht werden, daß der Verein seit Eintritt der neuen Schwester in erfreulichem Wachstum begriffen ist und zur Zeit 158 Mitglieder zählt. So konnte der Verein auch seinen finanziellen Verpflichtungen in verfloßenem Jahr gut nachkommen und noch einen schätzenswerten Kassenbestand von 95 Mark ins neue Jahr herübernehmen.

Außerdem erlebte der Verein im abgelaufenen Jahr mehrmals die Freude, mit Legaten von Verstorbenen bzw. deren Hinterbliebenen bedacht zu werden, womit ein kleiner Vermögensgrundstock gebildet werden konnte, dem wir fröhliches Wachstum wünschen. Den verehrlichen Stützern — den Hinterbliebenen von Herrn Privatier Lohß, Privatier Cloß, R. Frank l., W. Grüninger — sei auch auf diesem Wege für den gemachten Anfang Dank gesagt.

Da sich bei näherer Besprechung herausstellte, daß mehrere Punkte der älteren Statuten veraltet, andere einer genaueren Bestimmung bedürftig sind, wurde beschlossen, die Statuten neu zu redigieren und dann einer in Kürze zu berufenden neuen Versammlung den Mitgliedern zur Genehmigung vorzulegen. Dabei wird es sich unter Anderem darum handeln, genauer als bisher festzusetzen, wie es bei solchen Einwohnern zu halten sei, die jahrelang es verweigern, Mitglieder des Vereins

zu werden und dann am Ende im Fall der Not doch die Dienste der Schwester in Anspruch nehmen möchten.

Da wir die neuen Statuten den verehrlichen Mitgliedern gerne bei der ersten Vierteljahrsammlung des neuen Jahres durch den Sammler einhändigen möchten, wird sich die erste Sammlung etwas verzögern, wogegen wir keine besondere Einsprache zu fürchten haben. Wer aber seines Beitrags sich gerne schon vorher entledigen möchte, ist eingeladen, denselben dem Kassier — Herrn Schullehrer Krauß — direct zu übergeben.

Lorch, 21. Jan. Heute morgen kurz vor 7 Uhr brach in dem Bäcker Damsch'schen Hause ein Kaminbrand aus, der jedoch glücklicherweise von dem Hausbesitzer noch zu rechter Zeit gedämpft werden konnte.

Gaildorf. Eine Mißgeburt seltenster Art kam in Engelhofen in der Christnacht in dem Stalle des Fr. Dambach zur Welt durch die Geburt eines Lammes mit 8 Füßen und 4 Ohren und einem eulenartigen Kopf. Die Mißgeburt wurde lt. „R. B.“ an das Kgl. Naturalienkabinet nach Stuttgart abgeliefert.

Von einem traurigen Geschick wurde demselben Blatt zufolge eine Familie in Mittelroth in den letzten Tagen betroffen. Einem Sohn derselben, der früher schon ein Auge eingebüßt, wurde beim Streubäumen auch noch das andere eingestochen; zu allem Unglück nun hat die Familie schon vorher einen ganz blinden Sohn.

Württemberg.

Stuttgart, 21. Jan. Der Herr Staatsminister des Innern v. Bischof hat heute die Geschäftsräume des Allgemeinen Deutschen Vereinerungsvereins besucht und von sämtlichen Einrichtungen des Vereins mit Interesse Einsicht genommen. In Begleitung des Herrn Staatsministers waren der Vorstand der Zentralstelle für Gewerbe und Handel Präsident v. Gaupp, der Regierungskommissär bei dem Verein und der Ministerial-Referent für das Versicherungswesen.

Stuttgart, 21. Jan. Vor einigen Tagen gingen 2 Herren mit 2 Damen spät abends vom Buchenhof aus die Hasenbergsteige herunter. Die beiden Damen setzten sich auf einen Bergschlitten und legten den Weg auf diesem zurück. Hierbei stießen sie jedoch an einen Baum, wodurch eine der Damen so schwere Verletzungen davontrug, daß sie gestern im Marienhospital gestorben ist.

Der württ. Matrikularbeitrag ist pro 1897/98 vorläufig auf 19 795 876 M. festgestellt worden und übersteigt denjenigen von 1896/97 um 1 501 564 M. Die Ueber-

weisungen aus der Reichskasse bleiben gegen den Matrikularbeitrag um ca. 900 000 M. zurück.

Tübingen, 21. Jan. Ein ganz erbärmliches Hubschiff wurde Montag nacht an dem erst vortigen Sommer neuerstellten eisernen Staketenzaun des botanischen Gartens dadurch verübt, daß in einer Strecke von etwa 8 Meter sämtliche Spitzen umgebogen wurden. Der oder event. die Täter müssen Werkzeuge hiezu gehabt haben, denn das Eisen ist so stark, daß es nicht möglich ist, solches mit der flachen Hand umzubiegen.

Naßgenstadt, 21. Jan. Vergangene Nacht brach in unserem Orte Feuer aus, das zwei Wohngebäude einäscherte. Den eifrigen Bemühungen der Feuerwehr war es zu verdanken, daß nicht noch mehr Häuser von dem verheerenden Elemente ergriffen wurden. Allgemein wird Brandstiftung vermutet.

Winzeln, 21. Januar. In der Tübinger Klinik erlag gestern seiner schweren Verletzung der Gipsler Du von hier, dem, wie wir berichteten, durch Schreiner Kopp kürzlich bei einem Streite der Wagen durchschossen wurde. Die vorgenommene Operation nahm zwar ihren normalen Verlauf, doch trat später eine Krisis ein, die der Verwundete nicht überstand.

Ulm, 21. Jan. Recht schlimm ist es den Insassen eines Milchwagens aus Jungingen, 2 Frauen, 2 Kindern und einem jungen Mädchen gestern nachmittag ergangen. An der Biegung der verlängerten Karlsstraße scheute das Pferd, der Wagen fuhr auf einen Pfosten auf und ging in Trümmer, so daß alle miteinander in weitem Bogen aus demselben hinausgeschleudert wurden. Die eine der beiden Frauen und ein Kind wurden schwer, das andere Kind und das junge Mädchen leicht verletzt. Am besten scheint die Besitzerin des Wagens davon gekommen zu sein, die sich noch an der Verfolgung des Pferdes beteiligen konnte, das, nachdem es einige Leute überannt hatte, erst in der Friedrichsau eingefangen werden konnte.

Waldsee, 20. Jan. Der 52 Jahre alte, verw. Bauer und Metzger Karl Emele von Oberschwarzach, nach dem seit zwei Tagen gefahndet wurde, ist heute in einem Bach im Würzacher Ried ertunken aufgefunden worden.

Friedrichshafen, 20. Jan. Einen Fischzug von seltener Ergiebigkeit hat letzter Tage der bekannte Bregenzener Fischer, Bilgeri, gethan. Etwa 600 Zentner Brachsen zog er in seinen Netzen aus dem See. An Absatz für die Masse von Fischen hat es ihm glücklicherweise nicht gefehlt; den größten Teil derselben hat die hiesige Langensteinsche Fischhandlung angekauft.

Deutschland.

Berlin, 21. Jan. Die Stadtverordneten bewilligten mit großer Mehrheit 20 000 Mk. Gehalts Anschaffung einer zur Feier des 100jährigen Geburtstags Kaiser Wilhelm I. in den Berliner städtischen Schulen in 100 000 Exemplaren zu verteilenden Festschrift über Kaiser Wilhelm I.

Danzig, 21. Jan. Der Prozeß gegen die Wärterin Neumann, die der Ermordung des geistig schwachen Richard Beer, Sohn des verstorbenen Justizrats in Königsberg, beschuldigt ist, hat heute vormittag vor dem Schwurgericht unter großem Andrang des Publikums begonnen. Den Vorsitz des Gerichtshofes führt Landgerichtsrat Rosenthal, die Staatsanwaltschaft vertritt Staatsanwalt Vippert. Die Verteidigung haben die Rechtsanwälte Dr. Selle (Berlin) und Reimann (Danzig) übernommen.

Ausland.

Wien, 22. Jan. Der Minister des Auswärtigen Graf Goluchowski ist heute früh hier eingetroffen.

Neapel, 21. Jan. Das deutsche Schulschiff Sneyenau ist heute hier eingetroffen.

Paris, 22. Jan. Mehrere 100 Personen, die von der Eisenbahnverwaltung zu der anlässlich des Besuchs des russischen Kaiserpaars veranstalteten Truppenschau in Chalons nicht befördert worden waren, haben gegen die Dübahn einen Massenprozeß auf Schadenersatz angestrengt.

Belfast, 21. Jan. Der hier ausgebrochene Streik in der Spinnerei und Webereiindustrie hat heute eine große Ausdehnung angenommen. Es feiern ungefähr 10 000 Arbeiter.

Aus Kuba. Ueber die Opfer von Menschenleben, die der Krieg auf Cuba den Spaniern kostet, macht ein nordamerikanisches Blatt folgende Mitteilungen: In den letzten zwei Jahren hat Spanien im ganzen 131 200 Mann Verstärkungen nach Cuba geschickt. Von diesen Truppen haben 33 500 ihr Leben eingebüßt: 1000 starben am gelben Fieber, 9500 fielen im Kampfe, 1000 erlagen ihren Wunden und 3000 starben an verschiedenen Krankheiten. Die Spanier geben aber amtlich nur den Verlust von 4330 Mann zu; die Beamten verschweigen nämlich die wirkliche Verlustziffer, um sich die Löhnung für möglichst viel Soldaten bezahlen zu lassen. — Die Ausständischen sind nur 30 000 Mann stark. Maccos Truppe zählte nur 4000 Mann, Maximo Gomez hat 5000, Garcia 4000 und Lacet und Rabi jeder 2500 Mann. Den Rest des ausländischen Heeres bilden zahlreiche kleine Banden.

Kalkutta, 21. Jan. Ueber die Pest in Bombay sind an die Regierung in London Depeschen nebst dem Berichte der Gesundheitskommission gesandt worden, wonach die Lage als sehr ernst angesehen wird.

Verschiedenes.

— Wie aus Bremen berichtet wird, brach bei einem Konzert auf dem Hollarsee am Samstag abend das Podium mit 20 Musikern von der Militärkapelle durchs Eis. Einige gerieten bis zum Halse, die anderen bis zur Brust ins Wasser, auch der hinzueilende Parkhauswirt fiel hinein; doch gelang es, alle wieder unverfehrt ans Ufer zu bringen. Die Musiker hatten einen Koaksosen aufgestellt, und die von diesem ausströmende Hitze scheint das Eis mürbe gemacht zu haben.

Göteborg, 22. Jan. 150 Seeleute wurden gestern, als sie sich nach dem Dampfer „Flora“ begaben, um nach Hamburg abzureisen, von einer großen Volksmenge beschimpft und mit Steinwürfen überfallen. Die Polizei mußte die Ruhe wieder herstellen.

Warschau, 20. Januar. Ein grauenhafter Raubmord wird aus der Ortschaft Parzow

(Gouvernement Radow) gemeldet. Die aus 8 Personen bestehende Familie des jüdischen Schankwirts Josef Posklnski wurde in voriger Nacht von einer Räuberbande überfallen, beraubt und ermordet, worauf die Mörder das Haus in Brand steckten und entflohen. Die ermordete Familie galt als reich. Die Gendarmerie verfolgt die Mörder, welche sich wahrscheinlich in die nahen Wälder geflüchtet haben.

Handel und Verkehr.

Oberstfeld, 19. Jan. Die Zufuhr auf dem gestrigen Schweinemarkt war eine starke. Für Milchschweine wurden bezahlt 16—24 M. und für Läufer 30—50 M. pro Paar.

Altensteig, 21. Jan. (Viehmarkt.) Zufuhr mäßig Mastochsen und Zugtiere waren mehr zugetrieben als trüchtige Kühe, Kalbinnen und Jungvieh. Der Handel ging lebhaft bei steigenden Preisen; besonders gesucht war Festvieh und für die Mast sich eignende Ochsen, die von zahlreichen Händlern aus Baden und der Rheinprovinz sämtlich aufgekauft wurden. Auch auf dem Schweinemarkt machte sich ein Ansehen der Preise bemerkbar. Milchschweine galten 14—24 M. pro Paar, Läufer 35 bis 60 M.

Dibersach, 20. Jan. (Rindvieh und Schweinemarkt.) Ersterem Zutrieb: 30 Ochsen 60 Farren, 157 Kühe, Kalbeln und Einstellvieh, 32 Kälber, zus. 279 Stück. Der Handel nahm einen ziemlich raschen Verlauf infolge Ausfall der 4 lezt vorangegangenen Märkte. Durch die Seuche war schwacher Zutrieb. Markt durch Händler und Landwirte sehr stark besucht, Verkaufspreise so ziemlich auf gleicher Höhe der früheren Märkte. Schweinemarkt. Zufuhr: 146 Saug- und 23 Läuferchweine, zus. 169 Stück. Preis erstere 11—15 M., Läufer 22 bis 36 M. das St. Handel infolge sehr schwacher Zufuhr sehr lebhaft, so daß bereits alles verkauft werden konnte.

Litterarisches.

Die soeben zur Ausgabe gelangte Nummer 3 des „Reporter“, illustriertes Weltblatt, Berlin (Preis 10 Pfg., Postzeitungsliste No. 6038) hat folgenden Inhalt:

Wie bekommt man einen reichen Mann? Modernes Zeitgemälde von Otto von Frohreich (mit 1 Illustration). — Raffout an. — Stierschau in England (mit 1 Illustration). — Frau Stambulow vor den Geschworenen (mit 1 Illustration). — Die Revolution auf den Philippinen (mit 2 Illustrationen). — Ein Londoner Sensationsprozeß (mit 3 Portraits). — Eingefandt. — Eine Vorkämpferin der Reformkleidung (mit 1 Portrait). — Aus Meneliks Gemäldeammlung (mit 1 Illustration). — Anzeigen. — Briefkasten. — Löser des Preisrätsels „Thorwaldsen.“

Feuilleton.

Das Glück von Eden-Castle.

Roman von J. Dohensfeld.

10)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Aber Gisela, welche von Moment zu Moment bleicher geworden war, hatte nicht die Rechte erfaßt, welche sich so eifrig ihr entgegenstreckte.

Wie erstarrt hasteten ihre zu Boden gerichteten Augen vielmehr auf dieser Hand, welche sich ihr freigebig bot, und ein Zittern durchlief ihre ganze Gestalt, so daß das Spitzentuch ihren Fingern entsank.

Schnell beugte sich Arthur danach, aber eine schnelle Bewegung Gisela's verhinderte ihn an seiner beabsichtigten Dienstleistung.

An einen hohen Armstuhl heranschreitend

und sich mit der Hand schwer auf die Lehne desselben stützend, sprach sie mit schwacher Stimme:

„Man hat Sie endlich gefunden, Lord Arthur!“

Während sie die Worte hervorbrachte, sah sie ihn zum ersten Male voll an.

„Ja, Gisela, aber um des Himmels willen, setzen Sie sich; ruhen Sie sich aus; Sie sind bleich wie ein Geist!“

Er versuchte, sanft ihren Arm zu nehmen, um sie zu veranlassen, sich auf den Sessel niederzulassen. Aber wie vor einer Schlange schrak sie vor seiner Hand zurück.

„Rühren Sie mich nicht an, Lord Arthur!“ rief sie mit Festigkeit.

Der bleiche Schrecken, der in ihrem Antlitz ausgeprägt stand, das Entsetzen, welches aus ihrer Stimme hervorklang, traf ihn vernichtend.

Seine Gesichtszüge, bereits farblos und entstellt, wurden geisterhaft wie die ihrigen.

Ein blitzartiger Blick flog nach der Thür hinüber, wo Lady Jersey gestanden hatte. Entdeckend, daß sie allein waren, rief er eindringlich:

„Gisela, was bedeutet das? Weshalb soll ich Sie nicht berühren? Hat der Schreck um den Tod meines armen Vaters Ihren Verstand verwirrt? Ganz London ist voll von Ihrem Heldenmut, welchen Sie dem Attentäter gegenüber bewiesen, aber Ihre Mutter, Gisela, erzählte mir, daß des Glenden Hand sich auch an Sie vergriß, daß jenes Ungeheuer —“

Der Ausdruck in ihrem Antlitz, mit welchem sie sich aufrichtete und starren Auges ihn anblickte, ließ ihn unwillkürlich inne halten.

Mit derselben Stimme voll des tödlichsten Entsetzens, mit der sie vorhin ihm geboten, sie nicht zu berühren, rief sie jetzt, die Hand gegen ihn ausstreckend:

„Jenes Ungeheuer. — Du bist es!“

Mit einem Schrei taumelte er zurück. Aber er hielt sich aufrecht, gewaltsam.

„In des Himmels Namen, was, was soll das?“ stieß er mit Anstrengung hervor.

Langsam sank des Mädchens Arm ihr zur Seite nieder; wie ein Fieberfrost ging es durch ihre ganze Gestalt, aber, versengend war das Licht ihrer Augen, als sie jetzt mit Festigkeit erwiderte:

„Das soll heißen, daß Sie, Lord Arthur, der Mörder Ihres Vaters sind!“

(Fortsetzung folgt.)

Henneberg-Seide

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pfg. bis M. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. 1)

Seidenfabrik G. Henneberg (f. u. f. Hofl.) Zürich.

Unsere Leser werden auf den heutigen interessanten Prospekt über die

rühmlichst bekannten Hausmittel

der Firma G. Lück, Colberg

aufmerksam gemacht und gebeten, denselben von der Firma direkt zu verlangen, wenn er ihnen nicht zu Händen kommen sollte. Die Lück'schen Hausmittel haben sich seit Generationen bewährt und Tausenden Kraft und Gesundheit gebracht. Dieselben sollten als treue Freunde des Hauses in jeder Familie vorrätig gehalten werden. Ausführliche Gebrauchsanweisung sowie zahlreiche Zeugnisse bei jeder Flasche. Alleiniger Fabrikant G. Lück, Colberg. Echt zu haben in W e l z h e i m bei Apotheker Bilfinger sowie fast in allen Apotheken.

Auf dem Weg von
Kaisersbach nach
Welzheim (über Gausmanns-
weiler) ging ein **Stoß** mit
silb. Knopf, auf welchem die
Buchstaben F. S. eingraviert sind,
verloren.

Abzugeben gegen Belohnung bei
der Redaktion d. Bl.

Rudersberg.

650 Mark

Pflegschaftsgeld
hat zum Ausleiben parat.
Theodor Ginderer.

Probieren Sie!
Heidenheimer



Husten- **Stiller**
von Conditor Alf. Benz.
Gebrauchs-Muster-Nr. 65 293.
Linderungsmittel gegen
Husten, Heiserkeit, Katarrh
u. dergl. Zu haben in Dentsch
à 20 S. in Welzheim bei
G. Hohly, in Lorch i. N.
bei P. Dillinger.

Eine stärkere
Leinthalener Kuh,
großträchtig, verkauft. Wer,
sagt die Expedition.

Welzheim.
Eine großträchtige
Kalb,
(Simmenthaler Schlag),
hat als überträchtig zu verkaufen.
G. Mopfer, Fuhrmann.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden tollfrei, gegen Nachn. (Jedes
bestehige Quantum) **Gute neue Bett-**
federn pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine**
prima Halbbaunen 1 M. 60 Pfg.
und 1 M. 80 Pfg.; **Polsterfedern:**
halbweiß 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg.
u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-**
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;
ferner: **Echt hiesige Ganz-**
baunen (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg.
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab.
— Nichtgefallendes berechn. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Ein noch gut erhaltenes älteres

Tafel-
Klavier
hat billig zu verkaufen. Wer?
sagt die Expedition d. Bl.

Alsdorf.
Einen kräftigen
Jungen
nimmt bis Ostern in die Lehre.
Johannes Seeger,
Schreinermeister.

G m ü n d.
Viehmarkt betr.

Der auf 1. Februar d. J. fällige Viehmarkt
wird abgehalten.

Den 22. Januar 1897

Stadtschultheißenamt.
M ö h l e r.

Nadelreis=Verkauf.

Am Montag den 25. Januar d. J.
wird aus dem früher Bäcker Schallmüller'schen Wald in der
Maierösch nächst Gausmannweiler

eine Partie schönes Nadelreis
verkauft.

Zusammenkunft im „Hotel“ nachmittags 1 1/2 Uhr.

G a u s m a n n s w e i l e r .

Nadelstreu=Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am
2. Februar nachmitt. 2 Uhr (Nichtmehlfeiertag)
im „Hotel“

eine größere Partie Nadelstreu
im oberen Wieslaufswald. Abfuhr gut.

A. Ellinger.

Was ist Stabil?

Stabil ist das neuerfundene patentirte
Sohlenschutzmittel, welches die
Sohlen vom Schuhwerk so dauerhaft
macht, dass sie mindestens 3mal
länger halten als gewöhnlich.

Kolossale Geldersparnis!



Zahlreiche An-
erkennungen.
1 Dose Stabil
zum Preise von
50 Pfg. reicht
für 6 Paar
Sohlen.
Probetöse
gegen Einsen-
dung von
70 Pfg. in
Briefmarken.
Postkiste,
welche

30 Dosen ent-
hält, Mk. 9.50,
franko p. Casso.

Wiederverkäufer erzielen ein gross-
artiges Geschäft.
Prospecte, Placate etc. gratis.
Reisende, die Stabil als Nebenartikel
mit auf die Tour nehmen, können sich
vi le Tausend Mark verdienen.

Adresse: Stabilversandt **A. Becker,**
Dresden-Striesen.

**Keine Tintenflecken
mehr!**

Radierwasser,

das Beste auf diesem Gebiete,
entfernt augenblicklich von Papier
Tintenflecken, ganze Zeilen etc.,
gleichviel ob mit schwarzer oder
andersfarbiger Tinte geschrieben,
(auch Copiertinte und Stempel-
farbe),

ohne irgend
eine Spur zu
hinterlassen.



Ein Flaçon reicht
Jahre lang. Probe
franko gegen Einsendung von
50 Pfg. in Marken. Postkiste,
welche 50 Flaçon enthält, franko
Mk. 9.50 netto Casso. Jeder Be-
amte, Studierende, Schüler, über-
haupt jeder Schreibende ist Käufer.
Grosser Artikel für Wiederver-
käufer. Prospecte, Anerkennungen
u. s. w. gratis.

Mit 4 feinen Linsen und 3 Auszügen.

Starke Vergrößerung

unter Garantie!

Jedes Fernrohr, welches nicht gefällt,
nehmen sofort retour.

Fernrohre

per Stück 3,20 Mr.

Preis-Katalog

sämtlicher optischen Waren, aller Arten
Messer, Säeren, Schuß-, Hieb- und
Stichwaffen versenden an Jedermann
gratis und franco.

Kirberg & Comp., Gräfrath bei Solingen.

Lebensstellung!
**Keine gewöhn-
liche Agentur.**

Eine Lebensversicherungs-Altken-
Gesellschaft sucht für ihre Volks-
versicherung mit wöchentlicher Prä-
mienzahlung

bei fixem Gehalt,

Provision und Reisekosten einen
Bezirksagenten, der sich ausschließ-
lich der Acquisition und dem In-
tasso zu widmen hat.

Die Stellung gewährt soliden,
thätigen und energischen Personen,
(auch verabschiedeten Unteroffi-
zieren) welche hauptsächlich in mitt-
leren und Arbeiterkreisen verkehren,
eine regelmäßige, ausreichende Ein-
nahme, die sich im Laufe der Zeit
wesentlich erhöht. Geeignete Be-
werber wollen ihre Gesuche unter
Beilegung von ausführlichem Le-
benslauf und Zeugnissen einsenden
unter V. 8993 an **Rudolf**
Wolfe in Stuttgart.

Seit 10 Jahren

bestens bewährtes Linderungs- u. Ge-
nuehmittel gegen Husten, Keiserkeit u.
Berstleimung sind die **Geldtschen**
Zwiebelbonbons.

Nur echt mit der Schutzmarke **Wolfe**
und nur in Packeten à 10, 20, 30 und
50 S. allein zu haben bei **Alb. Weller.**

Wer seine Frau lieb hat
und vorwärts kommen will, der
verlange sofort Prospect über
Abwendung der Familienorgen,
gratis und franco von
A. Becker, Dresden-Striesen
Lauensteiner Strasse 2.

Mattentod

(Felix Immisch, Delitsch)
ist das beste Mittel, um Matten
und Mäuse schnell und sicher zu
vertilgen. Unschädlich für Menschen
und Haustiere. Zu haben in
Packeten à 50 S bei **F. W. Kunz,**
Welzheim.

Ein ordentl. fleißiges

Mädchen,

welches etwas Feldgeschäft ver-
steht, wird bis Lichtmehl gesucht.

Näheres zu erfragen bei der
Expedition d. Bl.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe
ich Jedermann gern unentgeltliche
Auskunft über meine ehemaligen Magen-
beschwerden, Schmerzen, Verdauungs-
störung, Appetitmangel etc. und teile
mit, wie ich ungeachtet meines hohen
Alters hiervon befreit und gesund
worden bin. **F. Koch, Königl. Förster**
a. D., Bömben, Post Nieheim, Westf.

Welzheim.
Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Dienstag den 26. Januar**
vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung,

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus
zum **'Schwarzen Ochsen'** erlauben wir uns, Verwandte,
Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: **Christian Schneider**, Breitenfürst.

Die Braut: **Marie Klunzinger**, Aichstruth.

Welzheim.

Eine Partie

Regenmäntel

gebe um damit zu räumen, weit unter Preis ab.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Ostertag's Kassenschränke

haben sich auch neuerdings und fortgesetzt
erfolgreich bewährt
indem sowohl bei der, in der Nacht zum 30. Dezbr. 1896
stattgefundenen

Feuersbrunst

der Rünkele'schen Kunstmühle in Nürtingen, als auch bei
dem am 30. November 1896 in Neustadt im Schwarzwald
stattgehabten

großen Brandunglück

je ein Ostertag'scher feuerfester Kassenschrank einer mehr-
stündigen Glühhitze **glänzend widerstanden** hat und
sämlliche in den Schränken befindliche Wertgegenstände, Bücher,
Schriftstücke etc.

völlig unversehrt

erhalten blieben.

Die Ostertag'schen Fabrikate haben somit
erneut ihre Zweckdienlichkeit erwiesen.

Ausführliche Kataloge und Atteste stehen jedem Interessenten
zu Diensten.

J. Ostertag, Aalen Württbg.
Kassenschrank-Fabrik.

Welzheim.

Doppelt gereinigte

Bettfedern

empfehlen in schönen Qualitäten billigt

Heinr. Aug. Bilfinger.

Grabreden

werden sauber und billig angefertigt in der
Buchdruckerei Welzheim.

Hochzeits- und Leichen Texte

fertigt sauber an die Buchdruckerei von **L. Unterzuber.**

Druck von **L. Unterzuber** in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur **L. J. Unterzuber.**

Den verehrlichen Hausfrauen diene, daß auf keine Art fade
Suppen wohlgeschmecker und kräftiger gemacht werden können, als

MAGGI'S

Suppenwürze. Zu haben bei
W. Bilfinger, Apotheker.



Verlag von **Wilh. Langguth,**
Erlangen a. N.

D a s

Bürgerliche Gesetzbuch

für das Deutsche Reich.

Mit dem Einführungsgesetz.

Vollständige Text-Ausgabe nebst alpha-
betischem Sachregister. Oktav-Format.
Preis eleg. gebunden **Mark 2.—**

Zu beziehen durch die

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei, Welzheim.

Welzheim.

Webgarn besser Qualität

empfiehlt billigt

Heinr. Aug. Bilfinger

Welzheim.

Emser Pastillen
mit Plombe,

dargestellt aus den echten Salzen der
König Wilhelms-Felsenquellen, sind
ein bewährtes Mittel gegen Husten,
Heiserkeit, Verschleimung, Magen-
schwäche und Verdauungsstörung.

Um keine Nachahmungen zu er-
halten beachte man, dass je -chachtel
mit einer Plombe verschlossen ist
und verlange ausdrücklich

Emser Pastillen
mit Plombe.

Vorrätig in Welzheim bei **W. Bil-
finger, Apoth.**

Alten und jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med-
Rath Dr Müll-er über das
**gestörte Nerven- u.
Sexual-System**

sowie dessen radicale Heilung zur
Belenrung empfohlen.

Freie Zusendung für 1 Mark in
Briefmarken.

Curt Röber, Braunschweig



Wer eine ganz
dauerhafte, feine
Zieh-Harmonika
will, wende sich
direkt an die
grösste württg.
**Harmonika-
Fabrik**

von **Robert Barth,**
Kgl. Hoflieferant Stuttgart

Alter Postplatz 3.

Gleichzeitig empfehle meine selbstverf.
Zithern, Violinen, Accordzithern, Flöten,
Ocarinas, mechanische Spielwerke,
Metall-Blas-Instrumente etc.

Nur eigenes Fabrikat zum Fabrikpreis
unter Garantie. Freilisten gratis
Reparaturen jeder Art gründlich und billig

**Vishen-, ver-
lobungs- &
Hochzeits-
Karten**

werden billig angefertigt in der
Buchdruckerei Welzheim.

Quittungen

für Kriegs-Invaliden
sind vorrätig in der Buchdruckerei d. **Wl.**

Welzheim.

**Bratwürste, Frankfurter
Bratwürste, weiße Preß-
wurst u. Saitenwürstle**

fortwährend zu haben bei

Wehger Rohle.

Frisch abgekochten

Schinken

hat fortwährend im Ausschitt.

D. D.

Geld zu 3 1/2 %

bis 4 1/2 % gegen gute Pfand-
sicherheit vermitteln **Haus-
& Güterzweier** kaufen billigt.

Informationshefte erbeten an

Rosler & Weiffinger,
Hypothekengeschäft, Weilbrunn.

Welzheim.

Gut trockende

**Erbsen,
Bohnen,
Linsen,
Zwetschgen**

empfiehlt

Heinr. Aug. Bilfinger.

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst be-
sammte **Anker-Pain-Expeller**
sei hierdurch allen Familien in em-
pfehlende Erinnerung gebracht. Dieses
gute alte Hausmittel wird bekannt-
lich mit bestem Erfolg als schmerz-
stillende Einreibung bei Gicht, Rheu-
matismus, Gliederreizen und Erfäl-
tungen angewendet und von Allen, die
es kennen, hochgeschätzt. Der Anker-
Pain-Expeller ist in den meisten Apo-
theken zu dem billigen Preise von
50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vor-
rätig und zum Beweise der Echtheit
mit der Fabrikmarke **'Anker'** versehen;
man weise daher Schachteln
ohne roten Anker als
unecht zurück.